

Protokoll des Bündnispartner-Treffens am 3. April 2009



Ort: Räumlichkeiten des CCC Berlin

Zeit: 16 - 18:30 Uhr

Anwesend: 24 VertreterInnen von FifF, Netzwerk Neue Medien, Netzpolitik.org, AK Vorrat Rhein-Main, Chaos Computer Club, Piratenpartei Deutschland, FoeBud, AK Vorrat Berlin, quintessenz.at, Humanistische Union, Bündnis90/Die GRÜNEN, Bündnis für Politik und Meinungsfreiheit, German Privacy Foundation, vibe.at, EDRI, metamorphosis Mazedonien Electronic Frontier Finland, Piratenpartei Berlin, AK Vorrat Hamburg.

Entschuldigt: ver.di

Moderation: Ralf Bendrath

Protokoll: Florian Altherr

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch Ralf Bendrath
2. Vorstellungsrunde
3. Internationale Zusammenarbeit / Aktionen in 2009
4. Großdemo im Herbst 2009 in Berlin
5. Nächste Schritte

TOP Internationale Zusammenarbeit

- Wir haben internationale Gäste von Privacy-Organisationen aus Finnland, Mazedonien und Österreich, die bereits im letzten Jahr an dem internationalen Aktionstag „Freedom not Fear“ beteiligt waren und an einer Intensivierung der Zusammenarbeit genauso wie wir sehr interessiert sind. Wir ziehen die international relevanten TOPs daher nach vorne.
- Andreas Krisch (vibe.at) stellt in einem kurzen Bericht den Status der Umsetzung der Vorratsdatenspeicherung in Österreich vor: Der erste Gesetzesentwurf ist wegen Neuwahlen nicht umgesetzt worden. Die neue Regierung hat ein ausgewiesenes Institut für Menschenrechte beauftragt a) den neuen Gesetzesentwurf zu erstellen und b) ein Gutachten zur Richtlinie und deren Umsetzung zu erarbeiten. Von vibe.at gibt es hierzu verschiedene Vorschläge die Richtlinie umzusetzen, aber deren Impact abzumildern. Diese sind auch bereits in die Debatte eingeflossen. Es existieren 3 Optionen: 1) Nicht speichern 2) Speichern beim Provider, aber Zugriff auf Daten verbieten 3) Speichern beim Provider und Daten mit Schlüssel der Regierung verschlüsseln und nur unter bestimmten Bedingungen im Bedarfsfall die Daten vom Provider verlangen und entschlüsseln.
- Wir diskutieren Optionen der weiteren Zusammenarbeit in 2009 und stellen im Konsens fest, dass wir vor der EU-Wahl mit einer gemeinsamen internationalen Erklärung noch einmal an die Öffentlichkeit gehen wollen. Der Aufruf soll nicht von Parteien unterschrieben werden und wird unter Federführung von EDRI erstellt. Andy Müller-

Maguhn (CCC) kümmert sich darum, das auf der EDRI-Liste anzuschreiben. Der Aufruf soll am 23. Mai veröffentlicht werden, da hier in Deutschland der dezentrale Aktionstag zum Grundrechte-Tag stattfindet. (Entwurf muss Ende April fertig sein). Eine Abstimmung mit dem internationalen FnF-Netzwerk und der neuen Open Network Coalition, die viel zum EU-Telekom-Paket arbeitet, wird angestrebt.

- Wir diskutieren, welche Themen in der Erklärung angesprochen werden sollen. Sie soll sich am Demo-Aufruf des letzten Jahres orientieren, ggf. aktuelle Themen wie Telecom-Package und ggf auch Internetzensur aufgreifen. Bei der Ausformulierung soll Sensibilität an den Tag gelegt werden, damit viele Organisationen sie unterstützen können.
- Außerdem soll im Herbst wieder ein internationaler Aktionstag (ähnlich "Freedom not fear" 2008) organisiert werden. Das Interesse ist bereits recht hoch. Von den nordeuropäischen Ländern wird hier wegen des Wetters/Lichts ein Termin im September gewünscht. Eine europäische, zentrale Demo in Brüssel ist derzeit keine Option
- Hinweis von Andy Müller-Maguhn zur EP-Wahl: Im CCC wird derzeit an Wahlprüfsteinen gearbeitet, mit denen Abgeordnete im Netz und bei dezentralen Aktionen konkret an- bzw. abgefragt werden können. Weiterer Hinweis: Auch im AK Vorrat gibt es ein ähnliches Projekt, mit dem man sich austauschen könnte (siehe Wiki). quintessenz und vibe.at berichten, dass ähnliche Projekte in Österreich bereits erfolgreich waren.

TOP Großdemo im Herbst 2009

- Konsens: Es soll wie im letzten Jahr wieder eine Großdemo in Berlin geben.
- Anmeldung: Die Demo-Anmeldung soll dieses mal idealerweise von einer Bündnispartner-Organisation übernommen werden (z.B. CCC). Die Versammlungsleitung kann vielleicht auch jemand vom Bündnis für Politik und Meinungsfreiheit übernehmen, da hier bereits ausreichend Erfahrung vorhanden ist.
- Termin: Es gibt hier einige Termin-Kollisionen mit anderen Events. Florian Bischof (AK Vorrat Berlin) stellt die möglichen Termine vor.
- Am 5.9. finden Anti-Atom-Protteste statt, mit denen wir nicht konkurrieren wollen.
- Am 19.9 findet der Berlin-Marathon statt.
- Um vor der Bundestags-Wahl am 27. September nochmal Druck zu machen, sehen wir als einzigen möglichen Termin den 12.9.
- Wir diskutieren Alternativ-Routen, weil auf der letztjährigen Route ein Kinderfest stattfindet und außerdem von der „Aktion Freiheit statt Angst“ auf dieser Route bereits eine Demonstration ohne Absprache mit dem AK Vorrat oder den bisherigen Bündnispartnern angemeldet ist. Bisher wurde leider keine Bereitschaft signalisiert, diese Route und die Anmeldung zugunsten der großen Demo aller Bündnispartner "freizugeben". Es gibt aufgrund früherer Erfahrungen große Bedenken in den anwesenden und auch anderen Organisationen, sich an einer Demonstration unter Federführung von "Aktion Freiheit statt Angst" zu beteiligen. Daher wird beschlossen, eine eigene Demo mit veränderter Route anzumelden.
- Wir überlegen uns folgende Route mit Ausweichoptionen und melden diese noch während der Sitzung an: Potsdamer Platz, Leipziger Straße, Mühlendamm, Spandauer Straße, Rotes Rathaus, ggf. noch Friedrichsstraße, ggf. französische Straße.

- Da der Schlenker am Ende letztes mal sehr beeindruckend war, überlegen wir, ob wir auch hier wieder einen Schlenker einbauen (z.B. um Alex, Haus des Lehrers, Karl-Liebknecht-Straße oder über Alex/Weltuhr).

- Geld und Personal: Wenn die Organisation in Berlin stattfinden soll und wir größer werden wollen als beim letzten Mal, benötigen wir definitiv mehr finanzielle und personelle Ressourcen von den Bündnispartnern. Da wir voraussichtlich nicht wieder zwei Akter haben werden, die über mehrere Monate quasi Vollzeit an der Demo arbeiten, muss die Arbeit besser verteilt werden.

- Zeitplan: Da wir dieses Jahr im Vergleich sehr früh anfangen, haben wir nun zunächst relativ viel Vorbereitungszeit.

- Der Foebud hat signalisiert, dass sie bereit sind wieder die Material-Besorgung und den Versand zu übernehmen.

- Auch ver.di hat Interesse signalisiert uns zu unterstützen, evtl. auch mit Personal. Mit etwas Glück bekommen wir sogar den ganzen DGB an Bord.

- Zur kontinuierlichen Planung und Vorbereitung in Berlin brauchen wir wieder ein Büro. Bei den GRÜNEN ist der Raum vom letzten Jahr leider nicht mehr verfügbar. Sven Lüders (HU) klärt alsbald möglich ab, ob im Haus der Demokratie ggf. ein Raum zur Verfügung gestellt werden kann. Dort ist momentan ein großes Büro frei.

- Ebenfalls klärt Sven, ob es möglich ist eine bezahlte Praktikantenstelle für die letzten 6 Wochen zu bekommen der evtl. sogar eine kleine Projektstelle

- Malte Spitz bietet an, dass die GRÜNEN über eine Praktikantenstelle ebenfalls weitere personelle Ressourcen zur Verfügung stellen.

- Als Fallback für das Büro bietet Andy einen kleinen Arbeitsplatz im CCC Berlin an.

- Wir diskutieren wie ein Orga-Team aussehen sollte:

- Es sollten 5-6 Leute fest dafür eingeteilt sein

- Es sollten grob die verschiedenen Teilnehmerspektren abgedeckt sein

- Zur juristischen Unterstützung sollte ggf. jemand vom RAV mit drin sein

- Evtl. bieten sich Arbeitsgruppen an (Technik/Materialversand/etc)

TOP Nächste Schritte

- Information dieses erfolgreichen Kickoff-Meetings werden an die Bündnispartner weitergeben

- Diese werden gebeten, sich wieder zu beteiligen und finanzielle Zusagen zu machen

- Sie werden wieder zum **nächsten Treffen am 15. Mai im CCC Berlin** eingeladen.

- Bis dahin können wir hoffentlich personelle und finanzielle Ressource sowie Unterstützungsbereitschaft schon besser abschätzen

- Bis Sommer wollen wir den Demo-Aufruf erarbeiten sowie einen Finanzplan und einen Arbeitsplan (möglichst incl. Personalplanung) aufstellen.